

WINTERSEMESTER 2025/26

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

GEBROCHENE TRADITIONEN? JÜDISCHE LITERATUR, PHILOSOPHIE UND MUSIK IM NS-DEUTSCHLAND



© Daniel Dutkowski/ISR

WIEBKE SIEVERS (WIEN, FRANKFURT/ODER)

Stadträume in Emine Sevgi Özdamars Romanen:
ein literaturkartographischer Ansatz (Gastvortrag)

Emine Sevgi Özdamars Romane sind zum Großteil klassische Stadtromane. Die Stadt dient ihr nicht allein als Schauplatz des Geschehens. Vielmehr entsteht aus dem Erzählten eine ganz persönliche Stadt. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Erzählverfahren eingesetzt. Dazu zählen unter anderem Brechtsche Verfremdung (Bay 2022), translokales und transtemporales Erzählen (Ette 2005) und die Überblendung des städtischen Raums mit Musik (Gezen 2015), persönlichen Erinnerungen sowie Anspielungen auf Literatur und Film (Sievers 2025).

Mein Vortrag widmet sich einem weiteren Erzählverfahren, das bisher nicht untersucht wurde: dem kartographischen Erzählen. Meine These lautet, dass einige Passagen in Özdamars Romanen Karten in Text übersetzen, dessen Bedeutung sich erst über deren Rückübersetzung in Karten offenbart. Dieser literaturkartographische Ansatz ermöglicht einen neuen Blick auf Özdamars Stadträume.

20. November 2025

16.15–17.45 Uhr

Kontakt:

Elke Lange (Sekretariat)
elange@europa-uni.de

Ort:

Europa-Universität Viadrina
Chiellino Forschungsstelle
für Literatur und Migration,
Große Scharmstraße 23a
Raum GS 503
15230 Frankfurt (Oder)

<https://gebrochene-traditionen.de/>